No. 437. 1392.

Der Probst und der Convent verkaufen Geldzinsen an ihre Mitschwestern Elizabeth und Barbara Nuwemeister.

Wir Heinrich von Tubinheim prabist, Elyzabeth eptisschinne, Margaretha priorinne, Barbara vndirpriorinne vnde dy gancze samenunge des clostirs czu dem heiligen Crucze an der Elbe by Misne gelegen bekennen vor vns vnde vnsirn nachkomelingen vnde tůn kůnt in dissem keginwertigen briue allen dy en sehin horn adir lesen, daz wir myt wolbedachten můte vnde myt willen vnsir samenunge vnde myt rate vnsirs clostirs frunden durch notdorft vnsirs clostirs vorkouft habin vnde vorkoufyn myt kraft dises briues den andachtigen in gote begebin iuncfrowen vnsirs egnanten clostirs Elizabeth vnde Barbaran elichen swestern dez erbern bescheiden mannis Math. Nuwmeistirs burgers czu Misne kinden eyn schog groschen ierlichis zcinses vnsirs eyginen gutis czu irre beider liebe, daz do gelegin is vf dem Ragacze den iczunt Henczchen yn der Mysen gesessen von vns czů erbe hat, vnde habin yn daz gegebin vmme czehn schog guter Fribergischer groschen, dy sie vns gereite genczlich vnde nůczlich beczalt haben vnde yn vnser closters vromen vnde nůcz komen syn, vnde globen en yn guten truwen ane arg, daz dy selbin vorgnanten swestern Elyzabeth vnde Barbara vnser mitte clostervrowen den selbigen czins nemen vnde heben sůllen vnuorrukt vf den nesten sente Mertyns tag vnde dor noch alle dy wile daz sie beide adir yrre eyne lebet alle iar ierglich vf den vorgenanten sente Mertyns tag gerugeclich haben sullen an allerleye hindernisse vnde yntrag, vnde wisen vnde haben gewist den vorgenanten Henczchen myt dem mergnanten zcinsse eyme schokke grosschen ierlich vf sente Mertyns tag czu leistene an dy dicke genanten Elyzabeth vnde Barbaren vnser geistlichen swestern. Ouch globe wyr ab der selbe czins vorwst adir vorterbit wůrde von orleige adir myt welchen vnglucklichen czufellen daz geschege, so wolle wyr vnde sůllen on eyn andir schog bewisen an vnsirs clostirs gutern, wo sie daz begern adir gelegen ist, daz sye vf heben vnde nemen sůllen an alles hindernisse vnde widder sprache. Ouch ist geret vnde gewillekort, ab nů der selben swestern eyne er stůrbe den dy ander, so sal dy da lebinde blibet daz schog gancz vff heben an alle widder sprache als obyn geschribben stet, dy wile sye lebit; wenne sye abir beide tot werin, daz got lenge, so sal der zcins ane alle widder sprache vnde hindernisse widder geuallen an vnser closter. Das wir desin kouf gelobde vnde alle vorgeschreben rede stete vnde gancz halden wollen vnde sullen vnůrczogelich vnde oůch czu eyner meryn sicherheit habe wir das ammechtis ingesygel vnsers hern des prabist vnde oůch vnser samenunge ingesigel vnsirs clostirs lassen hengen an dissen keginwertigen offin̄ briff, der da gegeben ist yn vnserm closter nach gotis geburt driczenhundirt iar vnde yn dem czwei vnde nunczigisten iare an der mittewochen vor sente Mathias abunde dez heiligen czwelffpoten. Dez syn geczůg dy erbern hern er Heinrich vnser bichteger